

**Abteilung/FB****Controlling****Datum****05.09.2013****Status****öffentlich****Az:** Q2/2013\_THH12**Beratungsfolge:**

Schul-, Jugend- und Sozialausschuss

**Sitzungsdatum:**

24.09.2013

zur Kenntnisnahme

**2. Quartalsbericht 2013 Teilhaushalt 12 - Schulen und Jugend**

Abstimmungsergebnis

☐ Ja☐ Nein☐ Enthaltung**Bericht:**

Gem. § 21 der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung - GemHKVO - berichtet das Controlling in den politischen Gremien in einem unterjährigen Berichtswesen regelmäßig über die Entwicklung des Ergebnishaushaltes und über die jeweiligen Kennzahlen, die für einzelne Produkte in den einzelnen Teilhaushalten beschlossen wurden. Weiterhin berichtet das Controlling gem. § 4 Abs. 7 GemHKVO regelmäßig über die geplanten Maßnahmen und die entsprechende Zielerreichung der wesentlichen beschlossenen Produkte.

**1. Ist/Plan/Abweichung****1.1 Ergebnisrechnung**

Der gebuchte Istbetrag beträgt 2.341,4 T€ (Plan: 2.704,9 T€) nach Ablauf des ersten Halbjahres 2013.

Die Aufwendungen für aktives Personal (Ziffer 13) sind in Höhe von 2.059,7 T€ (Plan: 2.338,0 T€) geringer. Wie im ersten Quartalsbericht bereits erwähnt besteht eine geplante Ganztagsgruppe in der KiTa Schortens weiterhin halbtags. Die Randbetreuung in der Grundschule Heidmühle war vom Umfang höher geplant als tatsächlich angeboten.

Die Transferaufwendungen (Ziffer 18) sind in Höhe von 494,9 T€ (Plan: 550,3 T€) geringer, da weniger Zuweisungen an Gemeinden und übrige Bereiche wie z.B. Zuschüsse an die kirchlichen Kindertagesstätten gezahlt wurden.

...

|                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                                                                                                                                 |
|-----------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>SachbearbeiterIn</b>                             |                                                                                                                                                                                                                                                      | <b>FachbereichsleiterIn:</b> | <b>Bürgermeister:</b>                                                                                                           |
| <b>Haushaltsstelle:</b><br><br><b>bisherige SV:</b> | <input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung<br><input type="checkbox"/> Mittel stehen in Höhe von € _____ zur Verfügung<br><input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung<br><input type="checkbox"/> Jugendbeteiligung erfolgt |                              | <b>UVP</b><br><input type="checkbox"/> keine Bedenken<br><input type="checkbox"/> Bedenken<br><input type="checkbox"/> entfällt |

## **1.2 Investitionsrechnung**

Der gebuchte Istbetrag beträgt 5,2 T€ (Plan: 62,7 T€) nach Ablauf des ersten Halbjahres 2013. Der Haushalt wurde vom Landkreis erst im Juni dieses Jahres genehmigt. Die späte Genehmigung spiegelt sich auch bei den Ausgaben im investiven Bereich wieder.

## **1.3 Ist-Plan-Abweichung zu ausgewählten PSP-Elementen**

### Jugendzentrum

Der gebuchte Istbetrag beträgt 206,2 T€ (Plan: 184,3 T€) nach Ablauf des ersten Halbjahres 2013.

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (Ziffer 02) sind in Höhe von 1,3 T€ (Plan: 32,5 T€) geringer, da der Verwendungsnachweis zurzeit geprüft wird.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Ziffer 15) sind in Höhe von 40,1 T€ (Plan: 33,1 T€) höher. Durch die vermehrte Nutzung des Jugendzentrums Pferdestall sind auch die Kosten gestiegen. Weiterhin sind Kosten für das Jugendgruppenheim enthalten. Für 2014 wird hierfür ein neues Kontierungselement angelegt, um die Bereiche zu trennen.

### Spielplätze

Der gebuchte Istbetrag beträgt 68,6 T€ (Plan: 70,7 T€) nach Ablauf des ersten Halbjahres 2013.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Ziffer 15) sind in Höhe von 41,9 T€ (Plan: 39,2 T€) höher, da ein Großteil der Unterhaltungsarbeiten im zweiten und dritten Quartal durchgeführt wird.

## **2. Kennzahlen**

Für die im Teilhaushalt 13 beschlossenen Kennzahlen ergeben sich nach Ablauf des ersten Halbjahres 2013 folgende Werte. Alle Kennzahlen sind ohne sonstige kalkulatorische Kosten und ohne Personalgemeinkosten berechnet.

### 2.1 Auslastungsgrad eigener KiTas

|       |          |
|-------|----------|
| Ist:  | 91,22 %  |
| Plan: | 100,00 % |

### 2.2 Kosten/Betreuungsstunden eigene KiTas

|       |         |
|-------|---------|
| Ist:  | 88,05 € |
| Plan: | 91,68 € |

## 2.2 Kosten/genehmigtem Betreuungsplatz eigene KiTas

Ist: 6.745,00 €

Plan: 7.022,86 €

## 2.3 Kosten/belegtem Betreuungsplatz eigene KiTas

Ist: 7.393,85 €

Plan: 7.022,86 €

## **3. Ziele und Zielerreichungen**

Im Folgenden sind die jeweiligen Zielerreichungen der beschlossenen Ziele aufgeführt:

### **1. Ziel**

#### Zieldefinition:

Steigerung des Qualitätsstandards in den Kindertagesstätten im Bereich der pädagogischen Weiterentwicklung der MitarbeiterInnen durch Erarbeitung eines Fortbildungskonzeptes bis 31.12.2013.

#### Zielerreichung 2. Quartal 2013:

Eine Analyse der Fortbildungen der letzten Jahre wurde erstellt. Es werden nun mit den Leiterinnen der KiTas die künftigen Fortbildungsschwerpunkte erarbeitet.

### **2. Ziel**

#### Zieldefinition:

Erhöhung des Kostendeckungsgrades der Einrichtung Jugendzentren,- freizeitheime um 5% in 2014 gegenüber 2012.

#### Zielerreichung 2. Quartal 2013:

Die Verwaltung wird für die Haushaltsberatungen 2014 entsprechende Vorschläge zur Erhöhung des Kostendeckungsgrades vorlegen. Die Kostendeckungsgrade für das 1. Halbjahr 2013 sind in der Anlage ersichtlich.

## **Anlagenverzeichnis:**

THH12\_Berichtsmappe\_Q22013